



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in Bramfeld, Farmsen, Berne und Steilshoop!

In den kommenden Wochen steht der Europa und Bezirkswahlkampf vor der Tür. Zumindest in Hamburg wollen wir, als SPD, stärkste Kraft werden. Offiziell starten wird der Wahlkampf am 27.04.2024 mit Bundeskanzler Olaf Scholz, Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Katharina Barley und unserer Hamburger Kandidatin Laura Frick in Hamburg am Fischmarkt. Viele weitere Veranstaltungen und Informationsständen werden danach folgen um den Menschen vor Ort unsere politischen Vorstellungen für Europa und für unseren Bezirk Wandsbek näher zu bringen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, darüber hinaus greife ich in meinem neuen Newsletter einige politische Themen aus der Stadt und unserem Wahlkreis auf und auf einige Termine möchte ich auch noch hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen meines Newsletters.

Ihr

Wahlkreisbüro

Bramfelder Chaussee 312
22177 Hamburg
Tel. (040) 63 91 76 80
Fax (040) 63 91 76 81
Mobil (0179) 122 71 54
buero@pochnicht.de

www.pochnicht.de

Themen dieser Ausgabe:

- **Europawahl – Wahlkampfauftakt der SPD in Hamburg**
 - **Hamburg führt 3. Förderweg für sozialen Wohnungsbau ein**
 - **Hamburg führt kostenloses Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler ein**
 - **Ausbau der digitalen Mobilität**
 - **Grundschulen mit Rekordzahl im nächsten Schuljahr**
 - **Hamburg steigert Tempo der Straßensanierung**
 - **SPD und Grüne wollen den Erhalt des Spielhauses Molly in Farmsen sicherstellen**
 - **Berner Straße – Bauarbeiten dauern länger**
 - **11.05.2024 - SPD Bramfeld lädt ein – Radtour entlang der neuen U5 Strecke**
 - **15.05.2024 - Einladung zur Rathausführung**
 - **Infostände der SPD Berne und der SPD Bramfeld**
-
-



Europawahl: Wahlkampfauftakt in Hamburg mit Olaf Scholz, Katarina Barley und Peter Tschentscher am 27. April



(Bild: SPD Lohbrügge)

In Hamburg fällt am Samstag, 27. April der bundesweite Startschuss für die SPD-Wahlkampagne zur Europawahl am 9. Juni. Bundeskanzler Olaf Scholz, SPD-Europa-Spitzenkandidatin Katarina Barley und Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher läuten auf dem Altonaer Fischmarkt die heiße Phase des Wahlkampfs ein. Ebenfalls mit dabei: Die unsere Hamburger Spitzenkandidatin Laura Frick.

Samstag, 27. April 2024

Beginn: 15 Uhr



(Bild: SPD Hamburg)

SPD-Wahlkampfauftakt mit Olaf Scholz, Katarina Barley, Peter Tschentscher, Saskia Esken, Lars Klingbeil und Kevin Kühnert

Altonaer Fischmarkt, 22767 Hamburg

Aus dem Rathaus: Hamburg führt 3. Förderweg im sozialen Wohnungsbau ein

Um die Förderung des sozialen Wohnungsbaus weiterzuentwickeln und auch Haushalte mit mittleren Einkommen mit geförderten Mietwohnungen zu versorgen, ergänzt die Stadt Hamburg über die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) die bisherigen Förderinstrumente um einen 3. Förderweg mit einer günstigen anfänglichen Netto-Kaltmiete von 12,10 Euro pro Quadratmeter. Das Angebot gilt seit 1. April 2024. In keinem anderen Bundesland gibt es im Verhältnis zur Bevölkerung so viele Sozialwohnungen wie in Hamburg. Mit einem Bestand von rund 110 Sozialwohnungen je 1.000 Mieterhaushalte – das ist mehr als das Doppelte des Bundesdurchschnitts – steht die Hansestadt im Ländervergleich deutschlandweit an der Spitze.

Auch im vergangenen Jahr steigerte Hamburg die Zahl der bewilligten Sozialwohnungen gegen den allgemeinen Trend im Neubau wieder spürbar. Die anfängliche Netto-Kaltmiete beträgt im 3. Förderweg 12,10 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche mit einer zulässigen Mieterhöhung alle zwei Jahre um 0,20 €/m². Um zum Beispiel als alleinstehende Person Anspruch auf eine Wohnung aus dem 3. Förderweg zu haben, darf ein Netto-Jahreseinkommen von 28.800 Euro nicht überschritten werden, rund 42.000 Euro brutto. Bei einer dreiköpfigen Familie liegt die Einkommensgrenze bei 55.440 Euro, rund 80.000 Euro brutto. Die Zahl der in Hamburg anspruchsberechtigten Haushalte steigt damit auf rund 650.000. Investoren, die im Rahmen des 3. Förderwegs bezahlbaren Wohnraum schaffen, profitieren, wie auch im 1. und 2. Förderweg, von zinsgünstigen IFB-Darlehen zu einem Prozent fest für 30 Jahre und einmaligen Baukostenzuschüssen.



Die laufenden Zuschüsse betragen zwischen 0,40 Euro pro Quadratmeter und 3,50 Euro pro Quadratmeter, abhängig von der Höhe des Grundstückswertes und der Größe des Bauvorhabens. Der Bindungszeitraum für die Sozialwohnungen beträgt 30 Jahre.

Kostenloses Deutschlandticket für Hamburgs Schülerinnen und Schüler



Auf Antrag der rot-grünen Regierungsfractionen hat die Hamburgische Bürgerschaft beschlossen zum Schuljahr 2024/2025 ein kostenloses Deutschlandticket für in Hamburg wohnende Schülerinnen und Schüler einzuführen. Mit der kostenlosen Mobilität für Schülerinnen und Schüler setzen SPD und Grüne einen zentralen Punkt ihres Koalitionsvertrags um. Seit August 2021 konnten Hamburgs Schülerinnen und Schüler schon ein stark vergünstigtes HVV-Ticket im Geltungsbereich Hamburg AB erwerben. Nach der ersten Ermäßigung auf 30 Euro zahlen Schülerinnen und Schüler seit Einführung des Deutschlandtickets im HVV-Schülerabo „Schul-Spezial“ nur noch 19 Euro für ihren Zugang zum ÖPNV.

Mit Einführung des neuen Tickets ist die Mobilität für Hamburgs Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2024/2025

dann sogar kostenlos. Die Mehrkosten werden dabei im Vergleich zum aktuellen HVV-Schülerabo voraussichtlich im Bereich von etwas mehr als 30 Millionen Euro pro Jahr liegen. Im letzten Wahlkampf hatte die SPD Hamburg das Versprechen abgegeben, den ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler, die in Hamburg wohnen, kostenlos anzubieten. Dieses Versprechen setzt die SPD-geführte Landesregierung jetzt um. Das kostenlose Ticket ist ein Angebot für nachhaltige Mobilität und soll dabei helfen, viele junge Hamburgerinnen und Hamburger frühzeitig von den Vorzügen des ÖPNV zu überzeugen. Junge Menschen können künftig eigenständig mobil sein, ohne auf den Geldbeutel ihrer Eltern angewiesen zu sein. Gerade Familien mit mehreren Kindern werden in erheblichen Umfang finanziell entlastet, auch weil zusätzlich zu Bus und Bahn in Hamburg Ausflüge und Klassenfahrten mit dem neuen Ticket günstiger werden. Das Ticket für Schülerinnen und Schüler fügt sich damit nahtlos in die Familienstadt Hamburg ein und macht nachhaltige Mobilität für mehr Menschen möglich.

Ausbau der digitalen Mobilität



Der hamburgische Senat hat die Strategie Digitale Mobilität beschlossen. Als wichtiger Teil der Mobilitätswende soll sie dazu beitragen, den Verkehr in Hamburg digitaler, effizienter und für die Menschen einfacher zu machen. Schwerpunkte der Strategie sind unter anderem die digitale U- und S-Bahn, die Entwicklung autonomer On-Demand-Shuttles und intelligenter Ampeln sowie die Stärkung von hvv switch als zentrale Mobilitätsplattform.



Hamburg hat sich als Metropole für digitale Innovationen im Mobilitätsbereich erfolgreich etabliert. Beim Deutschlandweiten „Smart City Index“ des Branchenverbands BITKOM belegt Hamburg in der Kategorie Mobilität mit 98,4 von 100 Punkten mit rund sieben Punkten Vorsprung vor Nürnberg Platz 1. Das Deutschlandticket hat nirgends in Deutschland eine so hohe Verbreitung gefunden wie in Hamburg, was neben dem gut ausgebauten ÖPNV-Angebot auch an der leichten Zugänglichkeit mittels der hvv Switch App liegt, über die nicht nur das Deutschlandticket noch für den laufenden Monat gebucht werden kann, sondern auch weitere Mobilitätsdienste zur Verfügung stehen. Hamburg geht mit dem Einsatz autonomer Shuttles in Ergänzung zu klassischen Mobilitätsangeboten im ÖPNV voran: Im Rahmen der Strategie und zwei vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Projekten werden in den nächsten Jahren autonome On-Demand-Fahrzeugflotten in den Regelbetrieb gebracht.

Im Entwicklungspfad „Kooperative Systeme“ steht zudem die Priorisierung von Bussen und Einsatzfahrzeugen im Vordergrund. Moderne Ampelsysteme ermöglichen eine intelligente und vorausschauende Steuerung des Busverkehrs durch eine gezielte Bevorrechtigung. So können Ampeln automatisch bedarfsgerecht und genau auf Grün geschaltet werden oder – etwa im Falle einer Verspätung des Busses – um eine Grünphase verlängert werden. Dadurch erhöht sich nicht nur die Pünktlichkeit im Betrieb, vielmehr wird auch eine Verkürzung der Reisezeit erreicht. Analog zum Busverkehr wird bei der ampelgesteuerten Priorisierung von Einsatzfahrzeugen die Eintreffzeit der Rettungskräfte am Einsatzort reduziert. Jede Minute, die die Rettungskräfte auf dem Weg zum Einsatzort einsparen, kann Leben retten.

Die Bereitstellung von Mobilitäts- und Infrastrukturdaten in Echtzeit und perspektivisch die bestmögliche Abbildung der Realität in Form von sogenannten

„Mobilitätszwillingen“, sind weitere wichtige Themen der heute verabschiedeten Strategie. Diese Daten bilden die Grundlage für Planungen, für das Verkehrsmanagement und das autonome Fahren. Sie können aber auch über unterschiedliche Plattformen Privatnutzerinnen und -nutzern für ihre individuelle Mobilitätsplanung zur Verfügung gestellt werden.

Mit der „Strategie Digitale Mobilität“ knüpft Hamburg zudem an die Vereinbarung mit dem Bund an, die die Metropolregion zur Metropol-Modellregion Mobilität gemacht hat. Neben der digitalen Schiene und den autonomen Shuttles ist unter anderem der UITP Summit in den Jahren 2025 und 2027 ein wichtiger Bestandteil. Das UITP Summit gilt als weltweit wichtigster Mobilitätskongress mit angeschlossener Fachmesse. In einem mehrstufigen Auswahlprozess setzte sich Hamburg dabei in der finalen Runde gegen Wien, Genf und Istanbul durch. Wie bereits beim ITS-Weltkongress 2021 ist es das klare Ziel, für und mit dem UITP Summit Projekte zu entwickeln, die die Mobilität in der Stadt deutlich über das Summit hinaus prägen und verbessern.

Grundschulen mit Rekordzahl im nächsten Schuljahr



Hamburgs Schulsenatorin Ksenija Bekkeris hat die Schulorganisation der Klassenstufen 1 und Vorschule für das kommende Schuljahr vorgestellt: 17.570 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler (Vorjahr 17.599) werden nach den Sommerferien eingeschult. Da die im Sommer abgehende vierte Jahrgangsstufe deutlich weniger Schüler hat als die neue Klassenstufe 1, werden Ham-



burgs Grundschulen im neuen Schuljahr eine Rekord-Schülerzahl von voraussichtlich 68.700 Schülerinnen und Schülern haben. Hinzu kommen noch 10.661 Kinder, die in die beliebten Vorschulklassen aufgenommen werden – ein bundesweit einzigartiges Angebot der frühkindlichen Bildung. Die hohe Schülerzahl und die in Hamburg geltende freie Schulwahl stellen die Schulbehörde und die Schulleitungen auch in diesem Jahr auf die Probe. Den Schulleitungen und der Schulorganisations-Abteilung der Schulbehörde ist es gelungen, dass mit rund 97 Prozent nahezu alle Erstklässlerinnen und Erstklässler an ihrer Erstwunschschule eingeschult werden können. Möglich wurde das unter anderem durch das massive Schulausbauprogramm der letzten Jahre und die Nutzung von Raumreserven an den Schulen. Das von der Schulbehörde aufgelegte Schulausbauprogramm wurde von zunächst rund 155 Millionen Euro pro Jahr auf 360 bis 400 Millionen pro Jahr mehr als verdoppelt. Seit 2019 sind bereits sechs neue Grundschulen gegründet worden, zum nächsten Schuljahr starten zwei neue und bei drei weiteren steht die Eröffnung bis 2029 an.

Darüber hinaus werden viele Grundschulen baulich erweitert. An den 197 staatlichen Grundschulen und 15 Grundschulabteilungen der Stadtteilschulen werden insgesamt 837 erste Klassen mit durchschnittlich 21,0 Kindern eingerichtet (Vorjahr 20,8). Die durchschnittliche Klassengröße der rund 60 Grundschulen in sozial benachteiligter Lage (Sozialindex 1-2) liegt bei 18,4 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 18,1), in den übrigen Grundschulen bei 22,2 (Vorjahr 21,9). Damit werden die gesetzlich festgelegten Klassenobergrenzen von 19 bzw. 23 Schülerinnen und Schülern gut eingehalten. In 31 Klassen mussten die Klassenobergrenzen minimal überschritten werden, um nach dem Leitsatz „kurze Beine, kurze Wege“ Kindern lange Schulwege zu ersparen. Umgekehrt bleiben 93 Klassen sogar unter der Mindestgröße von 17 oder 21 Schülerinnen und Schülern.

Die meisten Einschulungen verzeichnen die Fridtjof-Nansen-Schule (Lurup) mit 152 Erstklässlerinnen und Erstklässlern, die Schule In der Alten Forst (Eißendorf) mit 143, die Elbinselschule (Wilhelmsburg) und die Carl-Crohn-Schule (Winterhude) mit jeweils 139 Erstklässlerinnen und Erstklässlern. 53 Grundschulen starten mit 100 oder mehr Schülerinnen und Schülern in das kommende erste Schuljahr. Besonders geringe Zulaufzahlen sind wie üblich bei Schulen in ländlichen Regionen der Hansestadt, wie der Schule Cranz (19 Schülerinnen und Schülern) oder Schule Neuland (20 Schülerinnen und Schülern) zu verzeichnen. Wie in jedem Jahr konnten einige ungewöhnlich beliebte Grundschulen nicht alle Schülerinnen und Schüler aufnehmen, weil der Platz einfach nicht ausreichte. Das gilt besonders für die Schule Kielortallee in Eimsbüttel (129 Anmeldungen, 37 Anmeldungen zu viel), die Goldbek-Schule in Winterhude (101 Anmeldungen, 32 zu viel), die Schule auf der Uhlenhorst (93 Anmeldungen, 24 zu viel), die Brüder-Grimm-Schule in Horn (99 Anmeldungen, 23 zu viel) und die Stadtteilschule Winterhude (117 Anmeldungen, 22 zu viel). Neu gegründet werden zum nächsten Schuljahr die Fanny-Hensel-Schule in Barmbek-Süd (26 Neuaufnahmen) und die Grundschule Eschenweg im Stadtteil Fuhlsbüttel (54 Neuaufnahmen).

Die Grundschule Eschenweg ist dabei eine ungewöhnliche Neugründung: Der bisherige Standort der Schule Ratsmühlendamm übernimmt ab dem neuen Schuljahr die Klassenstufen 2-4 der „Mutterschule“ und bildet mit den jetzt aufgenommenen Erstklässlerinnen und -klässlern sowie den beiden neuen Vorschulklassen „aus dem Stand“ eine komplette Grundschule mit allen Jahrgängen von Vorschule bis zu Klasse 4. Hamburgs in den letzten Jahren neu gegründete Grundschulen erfreuen sich großer Beliebtheit und nehmen zum nächsten Schuljahr insgesamt 531 Erstklässlerinnen und Erstklässler auf. Dazu zählt u.a. die Schule Fabriciusstraße in Bramfeld (2021 gegründet) mit 65 Auf-



nahmen (3 Klassen). Hamburg ist das einzige Bundesland, das Vorschulklassen an den Grundschulen anbietet (seit 1970). Dieses Angebot erfreut sich nicht nur großer Beliebtheit bei den Eltern, sondern hat auch einen besonderen Stellenwert in der frühkindlichen Bildung. Daher hat Hamburg 2020 den viel beachteten Bildungsplan Vorschule „Kleine Kinder – große Chancen“ vorgelegt. Zum kommenden Schuljahr werden an den Grundschulen insgesamt 530 Vorschulklassen für 10.661 Kinder eingerichtet.

Aus der Stadt: Hamburg steigert Tempo bei der Straßensanierung

Hamburg saniert in dieser Legislaturperiode so viele Straßenkilometer im Jahr wie nie zuvor. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 175 Kilometer Fahrstreifen auf Vordermann gebracht, für die Jahre 2020 bis 2023 sind es insgesamt 744 Kilometer, also ein Schnitt von 186 pro Jahr. Dies ist eine Steigerung von rund 24 Prozent gegenüber dem Zeitraum 2015 –2019. Zudem übertrifft die Stadt damit das Ziel, das sie sich selbst gesetzt hat: deutlich: 500 Fahrstreifenkilometer wollte Rot-Grün in dieser Legislaturperiode insgesamt sanieren.

Um den Erfolg der Sanierungsleistungen zu überprüfen erstellt der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zweijährlich einen Straßenzustandsbericht. Die aktuelle Ausgabe des Berichts aus dem Jahr 2022 zeigte für Hamburgs Hauptverkehrsstraßen eine Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) von 2,45. Gegenüber dem Jahr 2016 hatte sich dabei beispielsweise der Anteil der Hauptverkehrsstraßennetzes mit einem Wert von schlechter als 4,5 von rund 25 Prozent auf 16 Prozent reduziert. Die nächste Ausgabe des Straßenzustandsberichts wird für Ende 2024 erwartet.

Aus dem Wahlkreis: SPD und Grüne wollen den Erhalt des Spielhauses Molly in Farmsen sicherstellen

Das Spielhaus Farmsen (Open Hus Molly) mit seinem großen städtischen Spielplatz ist ein zentraler Treffpunkt für Kinder und ihre Eltern im Ortsteil Farmsen. Aus einem Zusammenschluss engagierter Tagesmütter aus Farmsen gründete sich im Jahr 2017 der Verein Open Hus Molly e.V., der die Arbeit im Spielhaus am Luisenhof seitdem weiterführt. Während einer Umbaumaßnahme in der Küche des Gebäudes wurde Ende September 2023 eine erhebliche und gesundheitsgefährliche Schimmelpilzbelastung festgestellt. Der Betreiber Open Hus Molly e. V. musste die Räumlichkeiten kurzfristig verlassen und in einen Interimsstandort umziehen, um die Großtagespflege weiterführen zu können.



Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich auf Antrag von SPD und Grünen für den Erhalt des Standortes des Spielhauses Farmsen für die offene Kinder- und Jugendarbeit ausgesprochen. Die Regierungsfractionen von SPD und Grünen in der Hamburgischen Bürgerschaft suchen jetzt nach Möglichkeiten einen Neubau zu finanzieren. Ein entsprechender Antrag ist in Vorbereitung und soll in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden. Damit möchten die Regierungsfractionen eine fest verwurzelte Beziehung zwischen der Kindertagespflege, dem Verein und der Bevölkerung vor Ort erhalten. Neben Sommerfesten, Lichterfesten und einem Kindera-



telier bietet das Haus ein breites Angebot an die Familien vor Ort an und erfüllt damit eine wichtige soziale und integrative Funktion.

Aus dem Wahlkreis: Bauarbeiten in der Berner Straße dauern länger

Die Bauarbeiten des Straßenzugs Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke werden etwa sechs Monate länger dauern als geplant. Dies teilte der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) kürzlich den Anliegerinnen und Anliegern in einer neuen Anliegerinformation mit. Gründe für die Verzögerungen seien die zuletzt anhaltende nasskalte Witterung sowie Bodenfrost, da frostbedingt keine Arbeiten im Untergrund durchgeführt werden konnten. Die Grundinstandsetzung des Straßenzugs wird voraussichtlich erst im Sommer 2025 abgeschlossen sein. Die Verzögerungen bei den Bauarbeiten sind für die Anwohnenden genauso ärgerlich wie für die Verkehrsteilnehmenden, aber leider notwendig. Auf einer Länge von etwa 1,7 Kilometer wird die komplette Infrastruktur grundinstandgesetzt. Es werden die Trinkwasserleitungen inklusive der Hausanschlüsse erneuert, neue Stromkabel und Fernwärmeleitungen verlegt sowie der gesamte Straßenraum neu gestaltet, inklusive der Geh- und Radwege, der Parkplätze und der Fahrbahnen. Zudem wird der Straßenzug zukünftig auf der gesamten Länge mit zwei neuen Haltepunkten und damit vier Bushaltestellen an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angeschlossen sein. Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen des LSBG wird darüber hinaus mit einer neuen Fußgängerampel eine zusätzliche Querungsmöglichkeit im Bereich Berner Stieg geschaffen.

Für eine verbesserte Verkehrssituation werden in einigen Bereichen des Straßenzugs zwei Fahrspuren zu einer zusammengeführten und durchgängig neuen Radverkehrswege angelegt. Der regionale Wärmeversorger und Energieanbieter HanseWerk Natur, HAMBURG

WASSER, der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer sowie Stromnetz Hamburg sanieren den Straßenzug Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke zwischen Alter Zollweg und Kriegkamp grundlegend. Ziel ist es, die Fernwärmeversorgung sowie die Strom- und Wasserversorgung sicherzustellen und anschließend den Straßenraum sicher für alle Verkehrsteilnehmenden zu gestalten. Die Baumaßnahmen haben im Januar 2023 mit den Leitungsbauarbeiten von Stromnetz Hamburg begonnen. Aktuell bauen HAMBURG WASSER, HanseWerk Natur und Stromnetz Hamburg in dem Straßenzug.

Aus dem Wahlkreis: SPD Bramfeld lädt ein - Radtour entlang der neuen U5 Strecke



(Skizze: Hochbahn Hamburg)

11. Mai 2024,

14 bis 17 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz Bramfeld

Am Sonnabend, 11. Mai 2024 lädt die SPD Bramfeld gemeinsam mit Regina Jäck und mir zu einer verkehrspolitischen Radtour entlang der zukünftigen Bahnlinie U5 ein. Auf dem Rad dabei ist auch unser Finanzsenator Dr. Andreas Dressel sowie die Kandidierenden für die Bezirksversammlung Wandsbek Jessica Hennig (Bramfeld), Carsten Heeder (Steilshoop). Die Fahrradtour startet um 14 Uhr auf dem Marktplatz in Bramfeld (Verlängerung Herthastraße Richtung Heukoppel) am Kundenzentrum Bramfeld und führt über Steilshoop, Barmbek-Nord weiter an der im Bau befindlichen neuen U5 Abstellanlage



vorbei zum Bahnhof Sengelmannstraße. Weiter geht es zur neuen U-Bahnstation City-Nord. Die Radtour endet gegen 17 Uhr am U-Bahnhof Borgweg. Im Anschluss radeln die Teilnehmenden gemeinsam zurück.

Rathausführung mit Besuch der Bürgerschaftssitzung am 15. Mai 2024

Am 15. Mai um 11 Uhr lade ich wieder zu einer Rathausführung mit anschließendem Besuch der Plenarsitzung der Hamburgischen Bürgerschaft ein. Vor der Bürgerschaftssitzung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von mir persönlich durch das politische Herz der Stadt geführt und erhalten einen Einblick in eines der wohl schönsten und bekanntesten Gebäude unserer Stadt. Im Anschluss an die Rathausführung wird ein kurzer Film über die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gezeigt und es besteht die Möglichkeit sich über die aktuellen politischen Themen aus Stadt und Wahlkreis auszutauschen. Danach erleben die Teilnehmenden den ersten Teil der Bürgerschaftssitzung live aus den Rängen des Plenarsaals. Der Besuch der Bürgerschaftssitzung endet um 15 Uhr. Eine Anmeldung im SPD-Wahlkreisbüro Bramfeld ist erforderlich, per E-Mail buer0@pochnicht.de, da nur eine begrenzte Zahl an Plätzen zur Verfügung steht

Impressum und Kontakt:

Angaben gem. § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 (2) RStV: Lars Pochnight MdHB
Kontaktinformationen: Wahlkreisbüro Bramfeld, Bramfelder Chaussee 312, 22177 Hamburg, Tel. 040 63 91 76 80, E-Mail: buer0@pochnicht.de
Die Datenschutzerklärung finden Sie auf meiner Internetseite www.pochnicht.de. Sollten Sie aus irgendeinem Grund den Datenschutz-Re

Europa- und Bezirksversammlungs- wahl: Infostände der SPD-Berne

Hier für Wandsbek.
Hier für Dich.

Am 9. Juni finden die Europa- und Bezirksversammlungs Wahl in Hamburg statt. Die SPD Berne und die SPD Bramfeld möchten auf Informationsständen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Die Informationsstände der SPD Berne finden jeweils am 17.05., 24.05., 31.05. und 07.06. von 15 Uhr – 17 Uhr, neben dem U-Bahnhof am Berner Markt statt.

Die Infostände der SPD Bramfeld finden jeweils Freitags, am 19.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05. und 07.06 auf dem Marktplatz Bramfeld von 10 Uhr bis 12 Uhr statt.